

# NICHTEISEN- HALBFABRIKATE

in

- Messing
- Kupfer
- Neusilber
- Nickel
- Bronze
- Kupfer-Nickel
- Aluminium und
- Al-Legierungen

in Stangen, Drähten, Blechen, Bändern,  
Streifen, Ronden und Profilen

**Spezialitäten:** Anoden für galvanische Bäder, Aldrey-Drähte und Seile für Hochspannungs-Übertragungsleitungen / Blanke Kupfer-Drähte und Kabel für Freileitungen / Widerstands-Drähte bis 0,04 mm  $\varnothing$  / Stangen für die Decolletage- und Uhrenindustrie. Bimetalle für Apparatebau und Thermostate etc. / Schweißstäbe und Drähte / P. M. G. Bronze etc.

# SELVE THUN

SCHWEIZERISCHE METALLWERKE SELVE & CO. THUN



# ARGOVIA

## WINTERTHUR

### SEMESTER-CHRONIK

1956

## Unsere EM. EM

E. Käser	v/o Loch, alt Direktor, Zürich
H. Sigrist	v/o Kastor, Architekt, Winterthur
H. Müller	v/o Brom, Chemiker, Othmarsingen
A. Egloff	v/o Sprengel, Maschinen-Techniker, Rohrdorf
F. Christen	v/o Schatz, ing. chem., Küsnacht
R. Nyffenegger	v/o Fidl, Fabrikant, Zürich
W. Hunziker	v/o Gletsch, Ingenieur, Wettingen
C. Ulmer	v/o Kater, Techn. Beamter, Zürich

## Die Chargierten des AHB

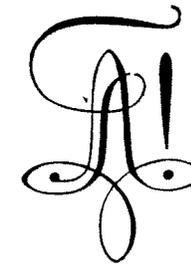
Senior:	Hans Hoch v/o Möros, Techn. Beamter SBB, Letzigraben 251, Zürich 47, Tel. (051) 52 93 25
Consenior:	Heini Schneider v/o Hecht, Arch., Brunnen- straße 9, Uster, Tel. (051) 97 05 40
Subsenior:	Walter Hess v/o Tex, Ing., Langackerstraße 1198 A Herrliberg, Tel. 90 25 95

## Stammtische

Baden:	Stammlokal: Restaurant Café Brunner
Zürich:	Obmann: H. Kaufmann v/o Zeus, Ing., Zürich 45, Bachtobelstraße 93
Stammlokal:	Zunft Haus zur Waag, Münsterhof 8, Zürich 1 jeden 1. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr
Stammlokal der Aktivitas:	Rest. Paradies, Winterthur, Technikumstr. 70

## Redaktion

Heini Schneider v/o Hecht, Architekt, Brunnenstraße 9  
Uster, Tel. (051) 97 05 40



ARGOVIA WINTERTHUR

Semester-Chronik

1956

Liebe Argover,  
meinen Gruß zuvor!

Wieder liegt ein Hochkonjunkturjahr wie nie zuvor hinter uns. Ob es uns Freude und Befriedigung brachte möge jeder selber beurteilen. Wir blicken zurück und versuchen in unserem Sinnen das Dunkel der vor uns liegenden Zukunft zu durchdringen. Schwere, unheilvolle Ereignisse lasten über unserer Gegenwart. Machtlos mußten wir mitansehen, wie der Freiheitskampf eines kleinen Volkes in Schrecken und Blut erstickt wurde. Was dieses Volk durch seinen Widerstand auf sich nimmt, ist der Mut, der aus der unendlichen Verzweiflung dessen erwächst, der nichts mehr zu verlieren hat. «Freundschaft und Vaterland», diese Worte nehmen gerade heute wieder lebendige Gestalt an und mahnen uns, daß wir alle, die wir im Genusse ererbter Freiheit stehen, uns dieser Lebensform würdig erweisen. Sie ist nicht ein Geschenk, das einem ohne Mühe erhalten bleibt, sondern sie muß immer wieder aufs neue erkämpft werden. Gott schenke es uns, daß sie uns auch weiterhin erhalten bleibt.

#### **Jahresprogramm**

Wir begannen das Jahr 1956 mit unserem Farbenball am 21. Januar in Zürich. Ueber dessen Verlauf ist in der letzten Chronik berichtet worden. Ein Markstein in der Geschichte der Argovia bleibt sicher die Generalversammlung vom 17. März. Nachdem in mühevoller Arbeit neue Satzungen und ein neuer Comment entworfen und allen Argovern zum Studium unterbreitet wurde, ist er mit großem Mehr genehmigt und beschlossen worden. Vieles ist revidiert und ergänzt worden, vieles ist neu hinzugekommen. Sie geben, man könnte fast sagen eine neue Richtung an und wir hoffen, daß damit das alte Studentenleben wieder etwas mehr zur Geltung kommt.

Ein weiteres Ereignis dieser Generalversammlung war, daß wir unserem Carl Ulmer v/o Kater die Ehrenmitgliedschaft der Argovia verleihen konnten.

Die Habsburgtagung fand am 10. Juni statt. Sie nahm ihren gewohnten Verlauf, wobei wiederum die Aktivitas mit Produktionen und Canti das Nötige zur Stimmung und Fröhlichkeit beitrug.

Dem Farbenschießen vom 13. Oktober war ein voller Erfolg beschieden. EM Sprenzel, der seit jeher die Organisation dieses Anlasses inne hatte, ist auf seinen Wunsch durch eine jüngere Kraft abgelöst worden. Zu seinem Nachfolger wurde einstimmig der Präsident des Schützen-

bundes Niederrohrdorf Herrn Adolf Blunzschli v/o Dampf gewählt. Herr Blunzschli hat uns bereits dieses Farbenschießen in zuvorkommender Weise organisiert und uns auch von allen Nebenämtern befreit. Zu unserer Freude kann ich Euch mitteilen, daß wir auch fernerhin das Farbenschießen auf dem Schießplatz in Niederrohrdorf durchführen können. Wir möchten dieses große Entgegenkommen unserem neuen Schützenmeister recht herzlich verdanken.

Seit dem Bestehen des Farbenschießens haben wir im ganzen 52 versilberte Römer abgegeben. Es besitzen demnach fast ein Drittel aller Argover dieses gefällige «Argover-Kranzabzeichen». Als Trostpreise gelangten vor einiger Zeit versilberte Eiscoups zur Verteilung, die allgemein großen Anklang gefunden hatten. Solche Preise konnten wir aber nur dann abgeben, wenn die Firma Egloff in Niederrohrdorf eine größere Bestellung solcher Coups in Auftrag hatte. Dies war leider in den letzten Jahren nicht der Fall, weshalb wir uns mit einfacheren Gaben begnügen mußten. Es ist jedoch unser Wunsch, jedes Jahr solche hübschen Cocktailbecher auf den Gabentisch stellen zu können. Wir werden diese Angelegenheit am nächsten AHC zur Diskussion stellen.

#### Ungarnhilfe

Am 12. November fand unter dem Vorsitz der Direktion des Technikums Winterthur eine Sitzung zur Behandlung der Ungarnfrage statt, an der sich Vertreter der Schüler- und Studentenverbindungen des Technikums Winterthur, der Lehrerschaft, der Altherrenverbände und der Ehemaligen beteiligten. Es wurde beschlossen am Hilfswerk für Ungarn mitzuhelfen und zwar in dem Sinne, daß 3 jungen Männern das Studium am Technikum Winterthur ermöglicht wird. Um die allernotwendigsten Mittel aufzubringen, müssen sich die Altherrenverbände während 3 Jahren mit einem Minimalbeitrag von Fr. 2.— pro Mitglied und Jahr an der Sammlung beteiligen. Bis Ende 1956 hat unser Subsenior die erfreuliche Summe von Fr. 671.— verbuchen können. Allen Spendern möchten wir für ihr Opfer recht herzlich danken. Wir hoffen, daß auch die andern, die ihrer Verpflichtung noch nicht nachgekommen sind, den bescheidenen Betrag noch leisten werden. Die Aufforderung hierzu hat jeder mit einem Rundschreiben erhalten. Wir sind auf jeden Beitrag angewiesen, denn unsere Kasse kann diese Verpflichtung nicht auf sich nehmen.

#### Stammtische

In der letzten Chronik habe ich geschrieben, daß seit dem Hinschied von EM Ponton der Stammtisch in Baden verwaist sei. Wie mir nachträglich mitgeteilt wurde, war dies aber nicht der Fall. Es finden Stammtische statt, die nach Möglichkeit regelmäßig durchgeführt werden.

Der Stammtisch Zürich freut sich seines neuen Stammlokals im Zunfthaus zur Waag. Der runde Tisch ist dort viel gemütlicher und aus Küche und Keller wird man vortrefflich bedient. Es ist mir aufgefallen, daß viele AH AH, die in Zürich und Umgebung wohnen, selten oder überhaupt nie unsere Stammtische besuchen. Ich kann diesen verraten, daß sie

manche gesellige und frohe Stunden im Kreise ihrer Argoverfreunde verpaßt haben.

#### Mutationen des Altherrenbundes

Mitgliederbestand am 1. Januar 1956	158 EM	EM und AH	AH
Neuaufnahmen an der GV vom 17. 3. 1956			
und an der Habsburgtagung vom 10. 6. 1956	6		AH AH
Mitgliederbestand am 31. Dezember 1956	164 EM	EM und AH	AH

#### Aktivitas

Der Kontakt mit der Aktivitas wurde stets aufrecht erhalten. Sie hat sich alle Mühe gegeben, die neuen Satzungen und den Comment einzuführen. Wie sie mir berichtet, ist sie wegen einigen geänderten Bräuchen im Farbencomment beim Corporationenverband auf Widerstand gestoßen. Es handelt sich aber nicht um unüberbrückbare Schwierigkeiten, sondern lediglich um kleine Aenderungen, die sich mit der Zeit ohne weiteres einleben lassen.

Acht Burschen, die im Frühjahr die Aktivitas verlassen, wünschen in den Altherrenbund aufgenommen zu werden. Es sind dies:

Rudolf Morf	v/o Baß	Heinz Rohner	v/o Song
Silvio Sutter	v/o Kiel	Christian Vetsch	v/o Fix
Ruinell Erismann	v/o Tasso	Bernhard Frei	v/o Qualm
Bruno Leutenegger	v/o Terz	Edwin Straub	v/o Ger

Ich habe diese jungen Argover in Winterthur und an unseren Anlässen kennengelernt. Sie selbst kennen die Grundsätze der Argovia und sind gewillt, sie in Ehren zu halten.

#### Verschiedenes

Das AHCC hat die laufenden Geschäfte in 4 ordentlichen Sitzungen und zum Teil während den Stammtischen erledigt. Jede Sitzung wurde vollzählig besucht und ich möchte meinen beiden Freunden des Chargiertencollegiums für die ersprießliche Zusammenarbeit herzlich danken. Danken möchte ich auch allen Argovern, die unseren Einladungen Folge geleistet, oder auch auf eine andere Art unsere Bestrebungen unterstützt haben. Es freut uns auch, einige freiwillige Beiträge verdanken zu dürfen. Unsere Kasse hat solche Gaben nötiger denn je. Sie spürt die Teuerung in allen Phasen.

Der nächste AHC mit anschließendem VC haben wir auf Samstag, den 9. März 1957, nachmittags 15.00 Uhr im Zunfthaus zur Waag, Münsterhof 8, Zürich 1, festgesetzt. Die Traktanden sind aus den Einladungen ersichtlich.

Unser Subsenior hat mir seine Demission bekanntgegeben. Sein Amt als Kassier hat er während 4 Jahren treu und gewissenhaft ausgeführt

und ich möchte ihm im Namen des Altherrenbundes den verdienten Dank aussprechen.

Auch ich gebe Euch bekannt, daß ich mein Amt als Senior, nachdem ich 10 Jahre lang dem Chargiertencollegium angehört habe, abgebe. Unsere Verbindung soll sich auf breiter Basis aufbauen und es ist ein Vorteil, einen genügenden Wechsel des Präsidiums zu haben. Jeder Senior hat wieder neue Ideen und wird auch neue Richtlinien angeben und das ist gut so. Es war mir eine Freude, der Argovia zu dienen. Ich habe versucht, nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln. Wo ich gefehlt habe, möge man mir verzeihen. Meinem Nachfolger wünsche ich Glück und ich kann ihm sagen, daß es eine schöne Aufgabe ist, der Argovia vorzustehen. Liebe Argover, ich danke Euch für das mir entgegengebrachte Vertrauen und bitte Euch, meinen Nachfolger in der gleichen Weise zu unterstützen.

Für den Vollconvent sind keine Anträge zur Behandlung eingereicht worden. Trotzdem sind bei den einzelnen Traktanden wichtige Geschäfte zu behandeln, die ein möglichst vollzähliges Erscheinen aller Argover erfordern. Der VC ist das oberste Organ unserer Verbindung und ich bitte Euch, Euer Farbenband und die Mütze zur Hand zu nehmen und diesen Aufruf nicht leer an Euch vorbeiziehen zu lassen. Wir schulden das unseren Farben.

Mit Handschlag und Farbengruß

Der Senior des AHB  
Hans Hoch v/o Möros

Zürich, den 26. Januar 1957

## Einladung

zum

## Altherren-Convent

Samstag, 9. März 1957, 15.00 Uhr

Zunftthaus zur Waag

in Zürich

### Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Senior
2. Aufnahmen in den AHB
3. a) Teilprotokoll der letzten GV  
b) Protokoll des letzten AHC
4. a) Rechnungsbericht  
b) Abnahme der Jahresrechnung 1956
5. Wahlen  
a) Chargierten-Collegium  
b) 3 Delegierte des KAHV  
c) 1 Rechnungsrevisor
6. Budget 1957
7. Verschiedenes.

Anschließend Voll-Convent

Das AHCC

# Einladung

zum

## Voll-Convent

Samstag, 9. März 1957, ca. 16.30 Uhr

Zunftthaus zur Waag

in Zürich

### Tagessordnung:

1. Begrüßung durch den Senior
2. Teilprotokoll der letzten GV
3. Jahresbericht AHB
4. Jahresprogramm AHB
5. Jahresbericht Aktivitas
6. Jahresprogramm Aktivitas
7. Vollwichsfond
8. Aufschluß über die Verwendung der Semesterbeiträge und Rechnungsbericht der Aktivitas
9. Wahl des Redaktors
10. Kartell der Altherrenverbände
11. Verschiedenes

Anschließend gemeinsames Nachtessen

ca. 20.30 Uhr **Stiftungscommers**

Mütze und Band gehören an jeden Anlaß der Argovia.

Das AHCC

# Protokoll des Voll-Conventes vom 17. März 1956

Zunftthaus zur Waag, Zürich, 15.00 Uhr

### Traktandenliste:

1. Begrüßung durch das Präsidium
2. Neuaufnahmen in den AH-Verband
3. Protokoll der letzten Generalversammlung
4. Jahresbericht
5. Kassa, Abnahme der Jahresrechnung 1955
6. Budget
7. Jahresprogramm
8. Aktivitas
9. Statutenrevision
10. Verschiedenes

### 1. Begrüßung 15.30 Uhr durch das AH-Präsidium

Möros freut sich, daß wiederum mehrere EM EM an dieser für die Verbindung wichtigen Versammlung teilnehmen. Er bedauert, daß nicht mehr AHAH dem Aufruf Folge geleistet haben. Nach dem Cantus: «O alte Burschenherrlichkeit» stellt Möros die Beschlußfähigkeit der GV fest. Als Stimmzähler wird vorgeschlagen und gewählt: Gauß.

Als Aenderung zur Traktandenliste wird vorgeschlagen:

- 2 a. Ernennung eines Ehrenmitgliedes
- 6 a. Wahl von Rechnungs-Revisoren.

### 2. Neuaufnahmen in den AH-Verband

Folgende Burschen ersuchten um die Aufnahme in den AH-Verband:

Walter Schweizer	v/o Swiss	Hermann Senn	v/o Kaktus
Karl Bula	v/o Aero	Kurt Wiesendanger	v/o Grill
Bernhard Fischer	v/o Rumba	Rolf Angst	v/o Pic

Von diesen 6 Burschen sind lediglich 3 an der GV erschienen. Die anderen 3 sind der Versammlung ohne Entschuldigung fern geblieben. Verschiedentlich wird der Empörung Ausdruck verliehen, daß die Aufzunehmenden es nicht einmal der Mühe wert finden, der Versammlung beizuwohnen, noch sich bei begründetem Fernbleiben zu entschuldigen. Tex schlägt vor, über die Aufnahme der Anwesenden abzustimmen und über die Abwesenden bei nächster Gelegenheit. Damit werden aufgenommen: Swiss, Grill und Pic.

Es ist dies das erste Mal, daß Aktive, gegen die keine anderen Gründe vorlagen, nicht ohne weiteres in den AH-Verband aufgenommen wurden. Die Versammlung hofft jedoch, daß es auch das letzte Mal ist und die Aktiven aus diesem Zwischenfall etwas gelernt haben.

2a. Möros gibt bekannt, daß aus Kreisen des Stammtisch Zürich der Vorschlag rechtzeitig eingebracht wurde, Carl Ulmer v/o Kater, für seine Verdienste um die Argovia die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Möros gibt der Freude Ausdruck, daß dieser Vorschlag aus den Reihen der Zürcher AH AH gekommen ist und versäumt nicht, die Verdienste von Kater gebührend zu würdigen. Kater wird einstimmig und unter Aklamation zum Ehrenmitglied unserer Verbindung ernannt.

3. Das Protokoll der letzten GV wird diskussionslos genehmigt.

#### 4. Jahresbericht

Für den Jahresbericht wird auf die Semester-Chronik verwiesen. Auch dieser wird diskussionslos genehmigt. Möros bittet die Versammlung, als Ehrenbezeugung an die im Berichtsjahre dahingegangenen AH AH, sich von den Sitzen zu erheben.

#### 5. Kassa

Tex erläutert den Kassenbericht und weist aufs neue darauf hin, daß unsere Verbindung einer gewissen Ueberalterung entgegen geht, was sich in finanzieller Hinsicht durch die Freimitglieder sehr prekär auswirkt. Er stellt fest, daß von 155 AH AH etwa 60 Freimitglieder sind, so daß unserer Verbindung jährlich ca. Fr. 1000.— Jahresbeiträge entgehen. Er hofft, daß der diesbezügliche Aenderungsvorschlag in den neuen Satzungen genehmigt wird. J. Rosenberger v/o Mutz gibt der Versammlung den Bericht der Rechnungs-Revisoren ab. Er erklärt, die Kasse durchgesehen zu haben und empfiehlt deren Abnahme unter Verdankung der gut geleisteten Arbeit durch den Kassier.

#### 6. Budget 1956

Tex referiert über das Budget 1956 und macht darauf aufmerksam, daß die diesjährige Vermögens-Vermehrung von ca. Fr. 500.— durch den Ausfall resp. Verschiebung des Farbenballes zustande kam und daß im Jahre 1956 eine Vermögens-Verminderung von Fr. 200.— budgetiert wurde, dabei sei nichts eingesetzt für das Drucken der neuen Satzungen. Diese müßten auf andere Weise finanziert werden. Das Budget wird diskussionslos genehmigt.

6a. Als neue Rechnungs-Revisoren werden vorgeschlagen und gewählt: G. Bünter v/o Strubel für 1 Jahr, und G. Meier v/o Amok für 2 Jahre. A. Zumstein v/o Gauß wird als Ersatzmann gewählt.

#### 7. Das Jahresprogramm

wird von Möros analog dem letztjährigen durchgeführt werden. Es wird von der Versammlung einstimmig genehmigt. Für das Farbenschießen konnte wiederum der Stand in Niederrohrdorf sichergestellt werden, wobei Sprengel nicht mehr als Organisator wirken wird, jedoch als Gast das Fest mitzuerleben verspricht. Ebenso scheint es diskussionslos zu sein, daß der Farbenball auch dieses Jahr wieder durchgeführt wird.

#### 8. Farbenkarten

Swiss überbringt dem AH-Verband den Dank der Aktivitas für finanzielle und andere Hilfe. Er bringt das Thema Farbenkarten zur Sprache und verliest eine Offerte der Druckerei. Er denkt an eine großzügige Bestellung von mindestens 2500 Stück. In der Diskussion ergibt sich jedoch, daß dies als des Guten zuviel betrachtet wird, man soll sich mit ca. 500 Karten begnügen und in der nächsten Semester-Chronik einen Wettbewerb für die Erlangung eines neuen Karten-Entwurfes ausschreiben. Tex wünscht über die Finanzierung Auskunft, auch wenn dies nur 500 Stück seien, müsse man doch mit ca. Fr. 200.— rechnen und das vorgesehene Defizit würde sich dann auf Fr. 400.— stellen für das Budget 1956.

#### 9. Statuten-Revision

Hecht erwähnt kurz noch einmal die Gründe der Revision und das Ziel, das damit erreicht werden soll: die ganze Argovia unter ein Dach zu bringen. Er dankt vor allem den Kommissions-Mitgliedern für ihren intensiven Einsatz in gar manchen Sitzungen, die zum Teil ununterbrochen von nachmittags 3 Uhr bis nachts 12 Uhr stattgefunden hätten. Er dankt besonders dem ältesten Kommissionsmitglied, Ehrenmitglied Brom, der mit erstaunlich jugendlichem Enthusiasmus geholfen hat, die Diskussionen immer wieder auf eine vernünftige Bahn zu lenken. Hecht erklärt, daß alle bis zum 31. 10. 1955 eingereichten Abänderungsvorschläge in der Semester-Chronik aufgeführt seien und daß nur noch über diese diskutiert und abgestimmt werde. Die übrigen nicht beanstandeten Teile der Satzungen und des Comment seien nach Ablauf der Einsprachefrist als genehmigt zu betrachten. Er verliest die 38 Abänderungsvorschläge, die zum Teil mit, zum Teil ohne Diskussionsbeiträge genehmigt werden.

#### Punkt 1: Christlicher Glaube

Möros spricht dagegen, Strubel dafür. Abstimmung: gegen 7 Nein-Stimmen angenommen.

#### Punkt 2: BV resp. Farbenentzug

Kauz lehnt schriftliche Bekanntgabe an Corp.-Verband ab. Amok,

Strick und Grill befürworten diese Abstimmung: 1 ablehnende Stimme.  
Tex: der PBV soll beibehalten werden, er dauert max. 24 Stunden.  
Pic: unterstützt dies. Der Vorschlag wird mit 1 Gegenstimme angenommen.

#### Punkt 3: Zahlen und Abstimmungen

Brom unterstützt die 1. Fassung, ebenso Sprezel. Grill: keine Gummi-Paragrafen! Folgende Fassung wird mit 4 Gegenstimmen angenommen: Auf Wunsch werden Wahlen geheim durchgeführt.

Punkt 4: Kein Gegenvorschlag

Punkt 4: a) 2 Sätze machen.

Punkt 5—12: Kein Gegenvorschlag.

Punkt 13: resp. 15: Antrag Sprezel: Spe- statt Spähfüxe. Wird einstimmig angenommen.

Punkt 14—19: Kein Gegenvorschlag.

Punkt 20: Strubel stellt Gegenantrag (Ich kam als «Täufling» daher!)  
Wird einstimmig gutgeheißen.

Punkt 21—28: Kein Gegenvorschlag.

Punkt 29: Kauz beantragt Obligatorium für Fuchse und Burschen.  
Abgelehnt mit 1 Gegenstimme (Kauz).

Punkt 30 und 31: Kein Gegenvorschlag.

Punkt 32: Amok: an 3 aufeinanderfolgenden Farben-Tagen. Einstimmig gutgeheißen.

Punkt 33: Dagegen: Zeus, Schwank. Dafür: Tex (Beispiel Turania. Wenn schon der FM das Fuchsenband richtig tragen muß, soll konsequenterweise kein Fremder das Band der Argovia falsch tragen).

Hecht erläutert den Antrag der Kommission. Möros weist auf Hochschulvorbildung hin.

Abstimmung: 17 für Antrag Möros, 7 dagegen.

Zusatzantrag Strubel: Andere Geschenke wie Biertöpfe etc. erhalten die Freundschaft.

Zusatzantrag Tex: Der Austausch von Freundschaftsbändern ist nicht gestattet.

Beide Anträge angenommen.

Antrag Sprezel: Schon ausgetauschte Bänder können weiter getragen werden. Angenommen als Beschluß der GV; keine Eintragung im Comment.

Punkt 34—38: Salamander: einstimmig angenommen. Antrag Pic: Verlegung der Chargenübergabe 19:4 abgelehnt.

Mit 2 Gegenstimmen (Funk und Zeus) werden vorliegende Satzungen und Comment angenommen und treten damit sofort in Kraft.

#### 10. Demission

Möros gibt bekannt, daß er seines Amtes so müde sei, daß er nicht gedenke, es ein weiteres Jahr auszuüben, und da ja jetzt ein neuer Wind wehe und er mit dem neuen Comment nicht so verwachsen sei, möchte er vorschlagen, die Chargen des Präsidiums mit denen des Vize-Präsidiums zu tauschen. Die Versammlung ist mit diesem Entscheid nicht einverstanden, da nicht der vorgesehene Weg weder nach den alten, noch nach den neuen Satzungen beschritten würde. Notgedrungen dankt Möros für das ihm weiterhin entgegengebrachte Vertrauen und meldet bereits jetzt schon, nächstes Jahr sein Amt endgültig niederzulegen, um nach 10jährigem Jubiläum im AHCC wiederum in die Reihen zurückzutreten.

Ca. 19.00 Uhr kann das Präsidium den Voll-Convent schließen. Das anschließend eingenommene Nachtessen vereinigte noch eine stattliche Corona im kleinen Zunftsaal zur Wag. Der fröhliche Ausklang soll sich teilweise bis in die Morgenstunden ausgewirkt haben.

Der Protokollführer: Heini Schneider v/o Hecht

# Protokoll des AHC vom 10. Juni 1956

Schloß Habsburg, 11.00 Uhr

Anwesende gemäß Präsenzliste

Traktanden:

1. Aufnahme in den AHB von 3 Aktiven
2. Verschiedenes

## 1. Aufnahme in den AHB von 3 Aktiven

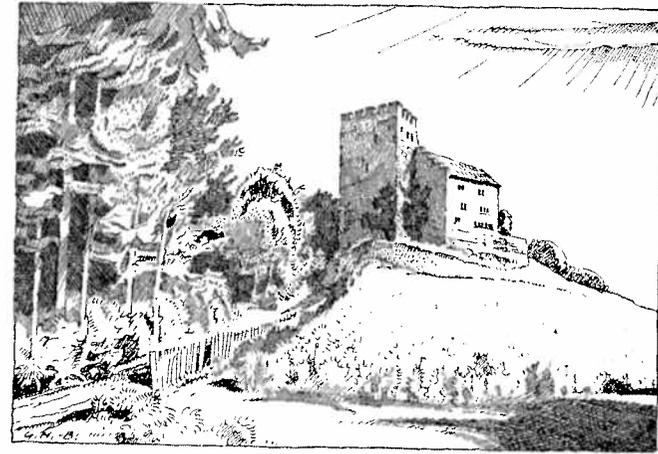
Mit einer Verspätung von 30 Minuten eröffnet das AHP Möros den Convent.

Ausführlich legt er nochmals die Gründe dar, warum die drei Kandidaten anlässlich des letzten Vollconventes nicht in den AHB aufgenommen wurden. Da ja nicht die Persönlichkeit dieser 3 Burschen zur Diskussion stand, konnte nach einer grundsätzlichen Auseinandersetzung mit diesen das AHCC die Aufnahme in den AHB durch den heutigen AHC empfehlen. In der anschließenden Diskussion wurden die verschiedenen Anklage- und Rechtfertigungsbriefe nochmals vorgelesen. Nach kurzen Voten von Tex und Hecht, die nochmals darauf hinwiesen, daß gegen die 3 Burschen keine persönlichen Vorwürfe vorliegen, wurden alle 3 in Globo einstimmig in den AHB aufgenommen. Den beiden Anwesenden — Senn v/o Kaktus hat sich wegen Todesfall in der Familie entschuldigt — wurde eine herzliche Aklamation gebracht.

## 2. Verschiedenes

Möros bringt die Empfehlung des AHCC betreffend Farbenkarten zur Abstimmung. Es wird beschlossen, eine Bestellung von 2500 Stück im Betrage von Fr. 315.— aufzugeben, wobei Strubel seinen Antrag betreffend Wettbewerb, den er anlässlich des letzten Vollconventes erwähnte, zurückstellt. Ein solcher Wettbewerb sei jedoch so frühzeitig zu starten, daß ein Neudruck auf den richtigen Moment ausgeführt werden könne.

Der Protokollführer:  
Heinrich Schneider v/o Hecht



## Einladung

zur

# 27. HABSBURGTAGUNG

Sonntag, den 2. Juni 1957

(bei jeder Witterung)

## PROGRAMM

- 9.00—10.00 Uhr: Sammlung im Restaurant «Zum scharfen Eck»  
10.00 Uhr: Abmarsch nach der Habsburg  
11.00 Uhr: Frühschoppen  
12.30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen (Suppe, Spatz, gemischter Salat)  
14.00 Uhr: Unterhaltung und Kneip-Betrieb im Rittersaal  
17.00 Uhr: Rückmarsch

Argover, reserviert Euch diesen Sonntag!

Das Chargiertenkollegium des AHB

## 26. Habsburgtagung

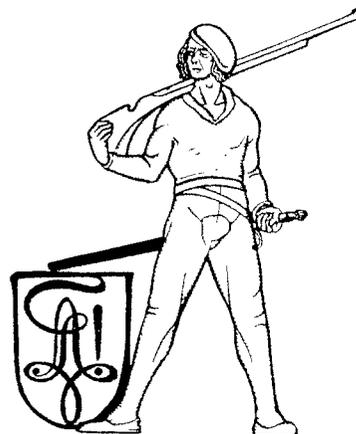
Sonntag, 10. Juni 1956

Zweiter Sonntag im Juni, ein strahlenschöner Vorsommertag. Bereits im Bahnhof Winterthur, kurz vor acht Uhr morgens, gesellte sich ein ansehnliches Grüpplein schwarzbemützter Argover, in Begleitung ihrer Damen, zusammen. Galt es doch, sich schon zwischen neun und zehn Uhr im Restaurant «Zum scharfen Eck» in Brugg einzufinden. Die schöne Fahrt der Limmat entlang ließ die «Habsburger» etwas näher zusammenrücken, und schon erklangen fröhliche Studentenlieder in den noch jungen Tag hinaus. In Brugg versammelten sich die frisch Ankommenden und die schon lange Wartenden (bzw. Durstlöschenden), zum gemeinsamen Abmarsch nach der Habsburg. War die nun schon sehr große Schar anfänglich noch aufgeschlossen, so zog sie sich doch immer mehr in die Länge und bald waren nur noch einzelne Grüpplein zu sehen. Da und dort durchbrach eine feine Melodie den frischen Sommermorgen. Aber trotz der langen Marschkolonnen fanden sich alle rechtzeitig zum Frühschoppen auf der Habsburg ein. Unter freiem Himmel, im hellen Sonnenschein wurde nun manches Gläschen getrunken währenddem sich jung und alt gegenseitig bekannt machte. Gegen zwölf Uhr machte sich dann aber auch der Hunger bemerkbar, und zwar mit vollem Recht, denn schon lange schlichen die herrlichsten Düfte aus der «Nahen Küche» um die Nasen.

Um halb eins wurde dann auch gemeinsam im Rittersaal das Mittagessen eingenommen, um am Nachmittag den Kneipbetrieb steigen zu lassen. Punkt zwei Uhr versammelten sich alle Farbentragenden zur Kneipe, währenddem sich die Damen bei Kaffee und Kuchen über das Wetter oder vielleicht ihre «lieben Männer» unterhielten, und die Kleinen sich beim Ballspiel ergötzten. Der Fuchsenstall hatte alle Hände voll zu tun mit Bierschleppen, Produktionen bringen und Aufräumen.

Aber auch dieses Fest nahm ein Ende. So versammelte man sich in feucht-fröhlicher Stimmung um fünf Uhr zum Rückmarsch nach Brugg, und wer noch Platz in einer Tasche hatte, nahm eine Flasche Bier zur Stärkung mit auf den Weg. Die leeren Flaschen wurden dann in einer Kiesgrube, an einer Schuttablagerungsverbotstafel auf ihre Festigkeit geprüft. Nach einem weiteren Gläschen in Brugg verteilte sich dann die ganze Schar in die verschiedensten Richtungen, um sich in einem Jahr an dem selben Ort wieder zu treffen.

Kurt Schwarz v/o Nil



## 14. Farbenschießen

vom 13. Oktober 1956

in Niederrohrdorf

### Rangliste

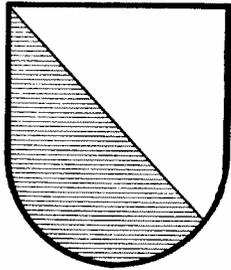
#### A. Becherschießen:

1. Rang:	1a Rudolf Morf v/o Bass	38 Punkte (Aktivitas)
	1b Edwin Straub v/o Ger	38 Punkte
2. Rang:	2a Heinz Rohner v/o Song	37 Punkte (Aktivitas)
	2b Bruno Leutenegger v/o Terz	37 Punkte (Aktivitas)
	2c Robert Studer v/o Takt	37 Punkte
	2d Kurt Habegger v/o Schlot	37 Punkte
	2e Hans Hoch v/o Möros	37 Punkte
	2f Erwin Lüscher v/o Kauz	37 Punkte
	2g Bernhard Fischer v/o Rumba	37 Punkte Bechergewinner
3. Rang:	3a Guido Bünler v/o Strubel	35 Punkte
	3b Rolf Angst v/o Pic	35 Punkte

#### B. Nachdoppelscheibe:

1. Rang:	Kurt Habegger v/o Schlot	377 Punkte Wanderpreis
2. Rang:	Heinz Rohner v/o Song	351 Punkte
3. Rang:	Robert Studer v/o Takt	346 Punkte
4. Rang:	4a Rolf Angst v/o Pic	345 Punkte
	4b Bernhard Fischer v/o Rumba	345 Punkte
5. Rang:	Heini Schneider v/o Hecht	343 Punkte
6. Rang:	Erwin Lüscher v/o Kauz	336 Punkte

Die Schießleitung.



## Stammtisch Zürich

Der vor einem Jahr vorgenommene Wechsel unseres Stammlokales hat sich gut bewährt. Erwartungsgemäß sind wir im Zunftshaus zur Waag am Münsterhof ungestörter und ungezwungener. Zu unseren regelmäßig am ersten Donnerstag jeden Monats stattfindenden Stammabenden hat sich denn auch im vergangenen Jahr immer eine stattliche Korona zusammengefunden.

Als besonderer Anlaß verdient diesmal die Klausfeier erwähnt zu werden. Zusammen mit unseren Damen haben wir bei romantischem Kerzenlicht, Nüssli und anderen Leckerbissen einige fröhliche Stunden verbracht, wobei der Sankt Nikolaus nicht verfehlte, uns seinen Besuch abzustatten.

Zeus



## Stammtisch Baden

In der letzten Semester-Chronik wirft die Redaktion zu Unrecht die Frage auf: Wo ist der initiative Argover, der den Stammtisch Baden neu organisiert? Der Stammtisch Baden lebt, er braucht nicht neu ins Leben gerufen zu werden. Im Jahre 1955 wie im verflossenen Jahre wurden regelmäßig Stammabende durchgeführt. Diese fanden immer am ersten Samstag im Monat statt und zwar traf man sich im Sommer um 20.00



Uhr, im Winter um 16.00 Uhr. Stets waren 6 bis 10 Kommilitonen anwesend. Zu den regelmäßigen Besuchern gehören folgende AHAH:

Lüscher	v/o Kauz	Wiedlisbach	v/o Schnauz
Müller	v/o Brom	Bertschinger	v/o Storch
Thut	v/o Rotor	Schailer	v/o Jux
Güttinger	v/o Bobi	Fischer	v/o Rumba
Hunziker	v/o Gletsch	Blunshi	v/o Dampf
Schmidli	v/o Krach	Egloff	v/o Sprenzel

Am 3. November folgten wir einer Einladung der Weinbaugenossenschaft Ennetbaden. Herr Maurer, Trottmeister, erklärte uns die in einem ehemaligen Bierkeller neu untergebrachten Keller-Einrichtungen, servierte uns zum Schluß einen würzigen Goldwändler, nebst einem Imbiß, der uns sehr mundete. Wir danken der Weinbaugenossenschaft und Herrn Maurer für die Freundlichkeit.

Wir gedenken in Zukunft hin und wieder eine Exkursion durchzuführen, auch wenn diese nicht unbedingt «in einen tiefen Keller» führt.

A. Egloff v/o Sprenzel

## Semesterberichte

### Sommer-Semester 1956

Am Antrittsstamme fanden sich folgende Kommilitonen an unserem Stammtische ein:

Senior:	Ruedi Morf v/o Bass
Consenior:	Ruinell Erismann v/o Tasso
Subsenior:	Christian Vetsch v/o Fix
FM:	Heinz Rohner v/o Song
	Bruno Leutenegger v/o Terz
	Silvio Sutter v/o Kiel
	Bernhard Frey v/o Qualm
	Edwin Straub v/o Ger
	Urs Wanzenried v/o Knall
	Kurt Schwarz v/o Nil
Inaktiv:	Alfred Jost v/o Bär

Mit frischen Kräften und guten Vorsätzen traten wir in das neue Semester ein. Schon vor Schulbeginn durften wir in unserem schmucken Vollwuchs an zwei Hochzeiten teilnehmen. Für die abgeordneten Delegationen zählen die Festtage von Hassan und Aero zu den unvergeßlichen Anlässen.

Den traditionellen Besenbummel durften wir bei schönstem Wetter durchführen. Er führte die stattliche Schar wiederum auf den Hohenklingen, aber ich vermute stark, es war zum letztenmal, denn der Wirt, resp. die Bedienung versagte diesmal auf der ganzen Linie. Am Nachmittag führte uns ein Schiff auf herrlicher Fahrt den Rhein hinunter nach Schaffhausen, wo wir uns im Stammlokal der hochwohllöblichen Studentenverbindung Fortuna für die Heimfahrt stärkten. Speziellen Dank möchte ich den AHAH aussprechen, die es sich nicht nehmen ließen, mit ihren Frauen einen Tag bei der Aktivitas zu verbringen. An diesem Tage durfte noch eine Couleurdame in unsere Reihen aufgenommen werden. Es ist dies:

Emmi Frei v/o Sibylle, die Braut von Bass.

An der Habsburgtagung zeigte sich der Fuchsenstall unter der bewährten Leitung unseres FM Song von der besten Seite. Zur großen

Ueberraschung konnten wir uns am Morgen im Restaurant «Zum scharfen Eck» versammeln, der neue Wirt scheint Frühaufsteher zu sein. Hoffen wir, daß es auch in Zukunft so sei.

Während der Sommerferien durften wir wiederum zwei Brautpaaren das Geleite geben, nämlich unserem AH Schild und dem Fuchsen Bär!

Das Farbenschießen fand während der Herbstferien statt, deshalb war die Aktivitas nicht vollzählig vertreten. Es wurde deswegen aber nicht minder spannend, und jeder Teilnehmer möchte diesen Anlaß nicht mehr missen, bringt er doch jung und alt einander näher.

Im Laufe des Semesters konnten wir einen neuen Fuchsen in unseren Stall aufnehmen.

Hans Erni v/o Kick

aus der Elektroabteilung hatte das Philisterleben satt und ersuchte um Aufnahme in unsere Verbindung.

Dem Altherrenbund und speziell seinen Chargierten möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen für die uns immer wieder gewährte Unterstützung. Speziellen Dank auch jenen AHAH, die unsere Anlässe besuchten und damit viel zu einem gegenseitigen guten Verhältnis beitragen.

Meinen Farbenbrüdern Tasso, Fix und Song möchte ich herzlich danken für ihre Mitarbeit.

Mit einem kräftigen VIVAT CRESCAT FLOREAT

Ruedi Morf v/o Bass \*\*\*

## Winter-Semester 1956/57 (bis anfangs Februar)

Zu Beginn des Wintersemesters zählte die Aktivitas 12 Kommilitonen, d. h. 7 Burschen, 3 Füchse und 2 Inaktive.

Senior: Edwin Straub v/o Ger  
Consenior: Silvio Sutter v/o Kiel  
Subsenior: Ruedi Morf v/o Bass  
Fuxmajor: Ruinell Erismann v/o Tasso  
Burschen: Heinz Rohner v/o Song  
Bruno Leutenegger v/o Terz  
Christian Vetsch v/o Fix  
Füchse: Bernhard Frei v/o Qualm  
Alfred Jost v/o Bär  
Urs Wanzenried v/o Knall  
Inaktive: Kurt Schwarz v/o Nil  
Hans Erni v/o Kick

Das Wintersemester hatte einen regen Couleurbetrieb zu verzeichnen. Nachfolgend seien die wichtigsten Geschehnisse kurz gestreift.

Mit guten Vorsätzen eröffneten wir am 26. Oktober mit einem rup-pigen Antrittsstamme das Semester.

Das Wochenende 27./28. Oktober wurde zum ersten großen Fest in diesem Semester. Die ganze Aktivitas samt ihren Damen fuhren bei prächtigem Herbstwetter nach Rebstein SG, eingeladen von unseren beiden Rheintalerkommilitonen Song und Fix. Am Samstagnachmittag besichtigten wir Aktiven die Bierbrauerei «Sonnenbräu», wo wir einen Einblick in den Werdegang des edlen Gerstensaftes erhielten, währenddem unsere Damen bei Kaffee zu einem Plauderstündchen zusammensaßen. Nach dem gemeinsamen Nachtessen bummelte die Schar, ausgerüstet mit Fackeln, nach dem oberhalb Rebstein gelegenen Schlosse Weinstein. Im romantischen Rittersaale versammelten wir uns zum Damenstamme. An diesem festlichen Anlasse konnten wir drei Farben-damen in unsere Reihen aufnehmen.

Marlies Graf v/o Wirbel, die Braut von Song,  
Gritli Baur v/o Lümpfli, die Braut von Fix  
und Hildy Rey v/o Flöckli, die Braut von Ger.

Anschließend gesellte sich auch noch bei Tanz und gemütlicher Stimmung «Bacchus» zu uns. Zum Glück hatte es einige Nachtfalter unter uns, die es verstanden, bei Sternenlicht den Weg wieder hinunter nach Rebstein aufzuspüren. Am Sonntagvormittag trafen wir uns zum Katerbummel. Nach dem Mittagessen traten wir den Heimweg an, vollbeladen mit schönen Erinnerungen.

Am 3. November besuchte eine Delegation den Farbenball der Pro-gressia Biennensis.

Am 7. Dezember trafen wir uns zum traditionellen Nüsslihock, der wieder eine ganze Anzahl AH anlockte. Der Höhepunkt des Abends bildete natürlich das Erscheinen des «Samichlauses», welcher vorbildlich für das Wohl der Kommilitonen sorgte. Ein gut gelungener Taufakt mit vorgängigem Fuchsenstreich trugen ebenfalls einiges zur Gemütlichkeit bei. In unseren Kreis aufgenommen und getauft wurde:

Erich Wild v/o Piiff, aus der Maschinenbauabteilung.

Am 14. Dezember hielt unser Bursche Terz einen sehr interessanten Vortrag über das Thema: «Aktuelle weltpolitische Probleme.»

Den Weihnachtskommers vom 22. Dezember führten wir in dem von unseren Füchsen gediegen dekorierten Saale des Restaurantes Reh durch. Die Aktivitas war hoch erfreut, daß sie gleich eine solch stattliche Anzahl AH in ihrem Kreise begrüßen durfte. Der gut gebrauchte Crambambuli mundete der ganzen Corona ausgezeichnet. Anlässlich dieses fröhlichen Anlasses erhielt

Bernhard Frei v/o Qualm den Burschenschlag;

ferner wurden zwei Spefüchse in unseren Kreis aufgenommen und in feuchtfröhlicher Weise getauft. Es sind dies:

Hans Mästinger v/o Flirt, aus der Tiefbauabteilung  
und Ernst Kiener v/o Hall, aus der Elektroabteilung.

Nach den Winterferien wurde am 11. Januar in der Mühle Hegi mit dem Antrittsstamme das 2. Quartal eröffnet. Wiederum erfreuten uns einige AH mit ihrem Besuch. Unser Fuchs

Alfred Jost v/o Bär

wurde zum Burschen geschlagen.

Am 18. Januar fanden wir uns mit der hwl. Studentenverbindung Titania zu einer Gemeinschaftskneipe im Restaurant zum Wilden Mann zusammen. Es war erfreulich feststellen zu können, daß die Bande der Freundschaft mit der Titania wieder enger geknüpft werden konnten.

Am Sonntag, den 20. Januar, trafen wir uns mit unseren Damen im Casino zu unserem Damenstamme, welcher zu einem der gemütlichen Anlässe wurde. Es entwickelte sich sofort ein recht fröhlicher Stammbetrieb, während dem gleich vier Kommilitonen ihre Bräute (resp. Frau) in unsere Verbindung als Couleurdamen einführten. Es sind dies:

Lisbeth Jost-Stadler v/o Butzli, die Frau von Bär,  
Emmy Erni v/o Keck, die Braut von Terz,  
Antoinette v/o Gipsy, die Braut von Kiel  
und Ruth Abersold v/o Beppi, die Braut von Qualm.

Nach dem gemeinsamen Nachtessen verbrachten wir den Abend mit Tanz und fröhlicher Unterhaltung.

Der Korporationenverband führte am 22. Januar die traditionelle Korporationenkneipe im Neuwiesenhof durch. Ein Fackelzug durch die Stadt war die Eröffnung zu dieser gemütlichen Welle.

Am Stamme vom 1. Februar dominierten die Neuaufnahmen. Nach gründlicher «Durchleuchtung» wurden gleich vier Spiefüchse in die Argovia aufgenommen. Diese neuen Füchse sind:

Willy Kräher v/o Argus, von der Hochbauabteilung,  
Erwin Schwendimann v/o Largo, von der Hochbauabteilung,  
Alfred Thalman v/o Dampf, von der Maschinenbauabteilung,  
und Kaspar Baumann v/o Zech, von der Maschinenbauabteilung.

Eine Delegation in Vollwuchs nahm am 2. Februar an der Jubiläumsfeier des GVT teil.

Nun möchte ich es nicht unterlassen, unserem Altherrenbund, speziell dem AHCC, für die uns immer wieder zukommende Unterstützung bestens zu danken.

Aufrichtiger Dank gebührt auch meinen Farbenbrüdern Kiel, Bass und Tasso für ihre Mitarbeit.

Auf unsere Farben BLAU-WEISS-SCHWARZ ein kräftiges

VIVAT CRESCAT FLOREAT

E. Straub v/o Ger xxx

## Farbenball 1957



10. Februar 1957. Heute früh ging der diesjährige Farbenball zu Ende. Zum letztenmal drehten sich die Paare zu den Takten der Kapelle «Züri Star», die uns eine ganze Nacht in rhythmischer Schwung hielt. Ver-



klungen auch der von der ganzen Aktivitas unter Leitung ihres rührigen Cantusmagisters Heinz Rohner v/o Song vorgetragene vierstimmige Cantus «Ist ein Leben auf der Welt, das vor allem mir gefällt, ist es das Studentenleben, weils von lauter Lust umgeben». Es war nicht nur ein herrlich-schönes Lied, sondern es erfreute uns vor allem, weil man spürte, daß Arbeit dahinter steckte, Arbeit, die für uns geleistet wurde. So war es auch mit den gebotenen Produktionen. Bacio wird sich über die Wiedergeburt «seines» Scherenschleifers gefreut haben, auch die «Reihenrasur» war nicht neu, aber wie sie gebracht wurde, das war gut. Persönlich glaube ich zwar, daß Bass als Coiffeurgeselle den Schlagrahm ruhig etwas großzügiger hätte verteilen dürfen. Eine gelungene Darbietung war aber auch das Jazz-Orchester mit eigener Instrumentierung, wobei weitaus am besten der mit Skistöcken ausgerüstete Posaunist wirkte. Gewonnen haben aber die Nummern unbedingt durch die Zusammenfassung, die ihnen Heinz Rohner v/o Song als Conferencier gab.

Der Farbenball hat seine Existenzberechtigung von neuem unter Beweis gestellt. Es braucht zukünftigen Organisatoren nicht mehr bange zu sein. Der Argoverball ist zur Tradition geworden.

Heini Schneider v/o Hecht



## Besenbummel und Damenstamm nach Rebstein

am 28.—29. Oktober 1956

Als einmal von unserem damligen F.M.H. Rohner v/o Song der Vorschlag gemacht wurde, einen zweitägigen Ausflug mit Damen nach seinem rheintalischen Heimatdorf Rebstein zu unternehmen, war in der Aktivitas helle Begeisterung ausgebrochen.

Endlich rückte das erwählte Datum näher und am 28. Oktober nachmittags 3 Uhr traf sich Männlein und Weiblein im Café Restaurant «Grünau» in Rebstein, wo uns Song eine kurze Programmklärung gab. Darauf entbrannte zwischen den Damen und uns ein ziemlich heftiger Wortwechsel, denn einige der Damen wollten unbedingt mit uns die Bierbrauerei «Sonnenbräu» besichtigen, da Songs Couleurdame die Tochter des Besitzers der Brauerei ist. Schließlich siegte aber wieder einmal das starke Geschlecht und wir konnten alleine gehen und die Damen dem Schicksal im Caféhaus überlassen. Anschließend traf man sich im Restaurant «Sonne» zum Nachtessen und abblasen des von der Sonnenbräu gestifteten Fasses Bier. Jedem schmeckte das Bier nochmals so gut wie sonst, da wir bei der Besichtigung die große Entdeckung gemacht hatten, daß noch riesige Mengen des Gerstensaftes am Lager sind. Frisch gestärkt zündeten wir dann auf dem Dorfplatz die Fackeln an, und unter frohem Gesang traten wir den ¼stündigen Marsch zum Schlößchen Weinstein an. Morgens um 3 Uhr kehrten alle in feuchtfrohlicher Stimmung ins Dorf zurück. Je nach Glück wurden die Nachtquartiere im Rest. Rebstock oder Privat bezogen.

Am Sonntagmorgen um 10 Uhr traf sich schon wieder die ganze Corona vor dem Rest. Rebstock außer Fix und Lümpli, welche sich leider wieder schonen mußten.

Bei diesem Zusammentreffen sind verschiedene Sachen ausgekommen, auf die ich nicht näher eintreten möchte.

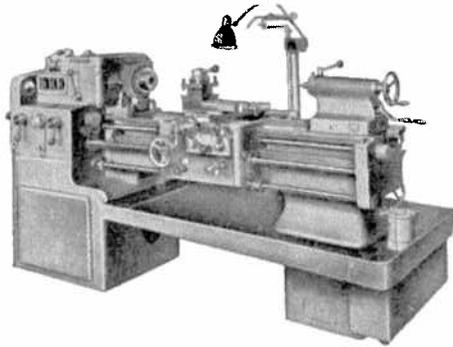
Schnell war man sich einig, nochmals ins Schlößchen Weinstein zurückzukehren, um den unterdessen aufgekommenen Durst zu löschen und den Blick ins Rheintal zu genießen. Als alle lustig, zum Teil mit kleinen Aeuglein in der Turmstube saßen, knarrte plötzlich die Türe und wer trat ein? Das Turmgespenst...! Mittags 1 Uhr rüsteten wir uns zum Abstieg ins Dorf und im Laufe des Nachmittags verließ die blau-weiß-schwarze Schar das Dorf, welches uns zwei prächtige Festtage geschenkt hatte.

Dabei sei an dieser Stelle unserer Couleurdame Marlies Graf v/o Wirbel und dem Komilitonen Heinz Rohner v/o Song für die Einladung und die tadellose Organisation herzlich gedankt.

U. Wanzenried v/o Knall

UNSERE STAMM- UND VERKEHRSLOKALE	
<b>Winterthur</b>	<p><b>Restaurant Paradies</b>            Technikumstraße 70            Metzgerei und Wirtschaft            Stammlokal der Aktiven</p> <p>Höflich empfiehlt sich den werten            EM. EM. AH. AH. und Aktiven</p> <p style="text-align: right;">Albert Gubser, Besitzer</p>
<b>Zürich</b>	<p><b>Zunfthaus zur Waag</b>            Münsterhof beim Paradeplatz</p> <p>Lokal des AH.-Stamm Zürich            Stammabend jeden 1. Donnerstag im Monat</p> <p>Mit höflicher Empfehlung</p> <p style="text-align: right;">Familie Gremion</p>
<b>Baden</b>	<p><b>Cafe Brunner</b></p> <p>Restaurant, Säli, Gartenwirtschaft            Konditorei</p> <p>Lokal des AHV. der Argovia</p> <p>Telefon (056) 2 20 54</p> <p style="text-align: right;">Oswald Schibli</p>
<b>Habsburg</b>	<p><b>Schloß Habsburg</b></p> <p>Lohnender Spaziergang            von Brugg und Schinznach</p> <p>Jährliche Zusammenkunft der Argover am            2. Sonntag des Monats Juni</p> <p style="text-align: right;">Fam. Mattenberger-Hummel</p>
<b>Nieder- rohrdorf</b>	<p><b>Restaurant Zentral</b></p> <p>Bekannt für reelle Weine            Vorzügliche Küche, schöne Säle            Rendez-vous nach dem Farbenschießen</p> <p style="text-align: right;">Fam. O. Staubli-Hodel</p>

## MENZIKEN-Schnelldrehbänke



Spitzenhöhe 185 - 200 - 270 - 300 mm  
Spitzenweiten 750 - 3000 mm und mehr  
Drehzahlen bis 2260 t/min. und dennoch Gleitlagerung  
Vollständig geschlossener Vorschubräderkasten,  
seit Jahren bewährt



*Walter Meier*

**WERKZEUGMASCHINEN**

Mühlebachstraße 11-15 Telefon (051) 34 54 00  
**ZÜRICH**



## EGLOFF & Co. A.G. S.A. ND.-ROHRDORF

Wir fabrizieren Erzeugnisse in allen Metallen für den Haushalt u. Industrie

Aluminium-Kochgeschirre für Gas und Elektrisch.

Hotel-Kaffeemaschinen Marke Egro für Filter und Express.

Laternen für den Signaldienst der Bahnen, Feuerwehr und Baugewerbe.

Metallgiesserei für Leicht- u. Buntmetalle in Sand- u. Kokillenguß

Gas-, Wasser- und Sanitär-Armaturen. Coiffeur-Einrichtungen, Feuerlösch-Artikel

Drückarbeiten bis max. 2000 mm  $\varnothing$  bei 1900 Nutzlänge.

Eigene Lackierwerkstätte, Galvanische Anstalt für Vernickeln, Verchromen, Versilbern, Cadmieren.

Konstruktionsbüro, Vertreterstab mit langjährigen Erfahrungen.

BUCHDRUCKEREI

## EUGEN WEILENMANN USTER

Drucksachen für Industrie

Handel und Gewerbe

Familiendrucksachen

# C. & R. Nyffenegger AG. Zürich 8

Kreuzstrasse 64 - Telephon (051) 34 11 18

**Eisenkonstruktionen - Schaufensteranlagen**

**Garagetore**

**Überlastanzeiger für Turmdrehkrane**

## Minimax AG. Zürich

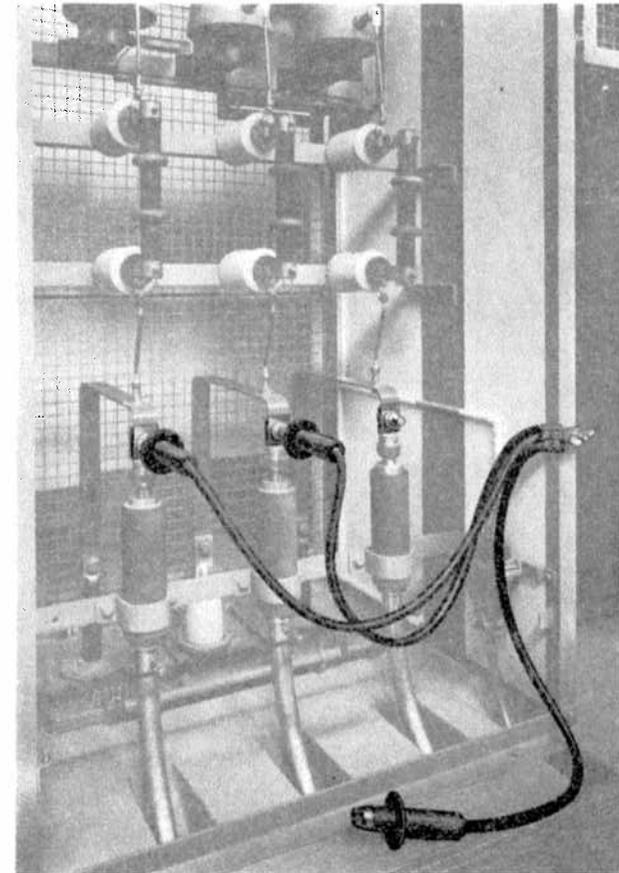
**Feuer breitet sich nicht aus,  
hast Du MINIMAX im Haus!**

Moderne Feuerlöschapparate nach  
allen bekannten Löschverfahren.

TELEPHON (051) 34 36 30 / 31

Agenturen in der ganzen Schweiz

Die Erdungsklemmen mit Erdungszapfen können ohne Schwierigkeiten bei der Revision vorhandener Anlagen eingebaut werden. Nyffenegger-Klemmen und Erdungsgarnituren bieten eine technisch einwandfreie Lösung, sind preislich sehr günstig und ausschließlich Schweizer Fabrikat. Die Erdungsgarnitur wird, wie das Bild zeigt, vor der zu erdenden Zelle deponiert und an die Schutzerdungsklemme (Bolzen mit Flügelmutter) angeschlossen. Zur Führung der Isolierstäbe beim Erden der einzelnen Phasenleiter sind in den Abschrankungsplatten Kerben angebracht. Bei Drahtgitterverschaltungen werden mit Vorteil Führungsringe montiert.



**NYFFENEGGER & CO. ZÜRICH-OERLIKON**  
Metallgiesserei und Armaturenfabrik - Telefon (051) 46 64 77

## HERM. KAMER ING. ZÜRICH 37

Nordstrasse 362 Telefon (051) 42 71 61

# RADIAC

Alleinverkauf für die Schweiz der Produkte der  
A. P. de Sanno & Son, Inc. Phoenixville, USA

TRENNMASCHINEN  
TRENNSCHEIBEN  
SCHLEIFSCHEIBEN

„Por-OS-Way“ (porös)

Sowie amerikanische Bandsägeblätter der Fa. W. O.  
Barnes Co. Detroit, USA

Hard Edge:  
für Stahl und Eisen — Skip Tooth: für Aluminium

## BLECHWARENFABRIK MURI AG

MURI (Aargau)

Telefon (057) 813 05

Press- und Stanzartikel  
Bauwerkzeuge aller Art

Verkauf nur an Wiederverkäufer

## METALLWERKE REFONDA

NIEDERGLATT ZH Telefon (051) 94 55 44

**Umschmelz-Reinaluminium und  
Aluminium-Legierungen  
Kupfer und Kupfer-Legierungen  
Zink- und Zink-Legierungen**

**Aluminium:** vergütbar: Al-5 Si-Mg, Al-10 Si-Mg,  
Al-12 Si-Mg, Al-13 Si-Mg, Al-4 Cu-Ti; unvergütbar: Al-10 Si,  
Al-12 Si, Al-13 Si, Al-13 Si-Cu, Al-Cu-Si, Al-Cu-Zn, Al-Cu,  
Al-Zn-Mg; Speziallegierungen für Preß- und Spritzguß,  
Aluminium für die Stahldesoxydation.

**Kupfer:** Messing, Rotguß Rg 5, Gußbronzen GBz 10,  
GBz 12, GBz 14, Neusilber usw. Alle Legierungen nach  
VSM-Normen oder in speziellen Zusammensetzungen.

**Zink:** Remelted-Zink und Legierungen für Sand-,  
Kokillen- und Spritzguß.

**Flußmittel:** Eigene Reinigungs- und Flußmittel für  
Gießereien.

**Thermische Behandlung:** Eigene Vergütungs-  
anlagen zur thermischen Behandlung von Aluminium-,  
Kupfer-, und Magnesium-Legierungen.

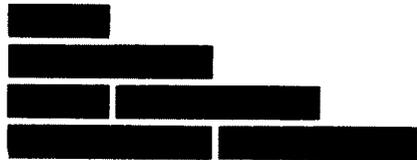
**Analysen:** Bestimmung der Zusammensetzung sämt-  
licher Metalle und Metallrückstände, Schiedsanalysen.

**Metallurgische Prozesse:** aller Art.

**F. HUBER** DIPL. BAUMEISTER

**HERRLIBERG**

Hoch- Tief- und Eisenbetonbau



Telephon 90 22 00

**F. HUBER** DIPL. TIEFBAUTECHNIKER  
v/o HECK

Bautechnisches Büro für:

**Eisenbeton  
Strassen  
Kanalisationen**

HERRLIBERG

Telephon 90 24 28

**ANTOX**

die hochwertigen und wirtschaftlichen  
PHOSPHATIERUNGSVERFAHREN  
als Korrosionsschutz für Eisen, Stahl, Zink,  
Zinklegierung, Aluminium und sämtliche Le-  
gierungen und zur Verbesserung der  
KALTVERFORMUNG von Stahl, Eisen,  
Edelstahl und Aluminium.

ENTROSTER ANTOX

Entfetten, Entrosten und Phosphatieren in  
einem Arbeitsgang

**ROTO-FINISH**

Wasseraufbereitungs-Anlagen, Vollentsalzungs-  
geräte mit hochwertigen Anionen- und Kationen-  
austauscher

zum Entgraten, Schleifen, Polieren und Hoch-  
glanzpolieren sämtlicher Metalle

**CHEMIKALIEN**

Thermoplaste und chemische Rohstoffe aus  
der Produktion der Chemischen Werke Hüls

**M. F. CHRISTEN KÜSNACHT ZH**

Ing.-Chemiker

Telephon 90 62 42

# Auszug aus der Jahresrechnung 1956 und Budget 1957

	Budget	Rechnung	Budget
	1956	1956	1957
	Fr.	Fr.	Fr.
<b>Einnahmen:</b>			
Saldo Kassa	am 1. 1. 56 (im Budget 1957: am 1. 1. 57):	152.80	152.80
Saldo Postcheck	am 1. 1. 56 (im Budget 1957: am 1. 1. 57):	1471.30	1471.30
Saldo Sparheft	am 1. 1. 56 (im Budget 1957: am 1. 1. 57):	565.50	565.50
Mitgliederbeiträge:		2500.—	2500.—
Freiwillige Beiträge:		150.—	120.—
Inserate Semesterchronik:		250.—	308.—
Einzahlungen auf Vollwichsfonds:		20.—	60.—
Zinserträge 1955/56 (im Budget: 1957):		—	25.70
<b>Total:</b>		5109.60	5133.30
			4705.50
<b>Ausgaben:</b>			
Schulden am 1. 1. 56 (im Budget 1957: am 1. 1. 57):	236.70	236.70	71.—
Aktivitäten (Semesterbeiträge und Reisekosten):	530.—	390.40	500.—
Semesterblatt:	950.—	1265.70	800.—
Druck- und Versandkosten für Rundschreiben:		200.—	150.—
übrige Portospesen und Diverses:		145.30	100.—
Jahresbeiträge an ETW, STV und KAHV:		210.—	220.—
Delegationen und Repräsentationen:		300.—	209.30
Vereinsanlässe (Habsburgtagung und Farbenball):		800.—	200.—
Anschaffungen (1956: Commententwürfe):		100.—	637.55
Überweisung auf den Vollwichsfonds:		30.—	236.90
			900.—*)
<b>Total:</b>	3356.70	3401.80	3881.—
			4705.50
Total Einnahmen:	5109.60	5133.30	4705.50
Total Ausgaben:	3356.70	3401.80	3881.—
Vermögen am 31. 12. 56 (im Budget 1957: am 31. 12. 57):	1752.90	1731.50	824.50
<b>Vermögensbestand:</b>			
Bestand am 1. 1. 56 (im Budget 1957: am 1. 1. 57):	1952.90	1952.90	1731.50
Bestand am 31. 12. 56 (im Budget 1957: am 31. 12. 57):	1752.90	1731.50	824.50
Vermögensverminderung:	200.—	221.40	907.—
<b>Vermögensausweis:</b>			
Kassa:		76.45	
Postcheck:		1134.85	
Sparheft:		591.20	
<b>Total:</b>		1802.50	
Schulden (noch nicht weitergeleitete Beiträge für die Ungarnhilfe):		71.—	
<b>Total:</b>		1731.50	

\*) 1957 vorgesehene Anschaffungen: Neudruck Farbenkarten (Fr. 330.—), Diverses (Fr. 100.—), 50 Eiscoups (Fr. 470.—); letztere können nicht mehr einzeln bezogen werden und müssen deshalb für die nächsten 10 bis 12 Farbenschießen zusammen angeschafft werden!  
Der Kassier: W. Hess v/o Tex